

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

währet mich an/ vñ die zeit
 des Abendopfers. Hi er be- 22
 richtet mich/ vñ redet mit
 mir/ vñnd sprach: Daniel
 Zieh hin ich außgegangen
 dich zuberichten. Denn daz
 du ankengest zu betten/
 gieng dieser befelch auß/
 vñd ich komme darumb/ dz
 ich dir anzeige/ denn du
 sehest nun darauf/ dz du dzge-
 sichte vorstehest. Sibenzig 24
 Wochen sind bekimpt über
 dein Volk/ vñd über deine
 heilige stadt/ so würdt dem
 über treten gehobret/ vñd
 die sünde zugegest/ vñ die
 missthat versonet/ vñ die
 ewige Gerechtigkeit ge-
 bracht/ vñd die Gesichte vñ
 Weissagung zugegest/ vñ
 der allerheiligste gesalbet
 werden. So wisse nun vñd 25
 merk/ von der zeit an/ so
 außgeheth der Befelch/ daß
 Jerusalem soll widerumb
 gebawet werden/ bis auß
 Christum den Fürsten/ sind
 siben Wochen/ vñd zwen-
 vñd sechzig Wochen/ So
 werden die Massen vñnd
 Mauern widerumb gebawet
 werden/ wiewol in kün-
 merlicher zeit. Vñnd nach 26
 den zwen vñd sechzig Wo-
 chen/ würdt Christus auß-
 gerottet werden/ vñ nichts
 mehr sein. Vñnd ein volck
 des Fürsten würdt kommen/
 vñnd die Statt vñnd das
 Freilichumb Verstören/
 des ein ende nemen würdt/
 wie durch eine Ruth/ vñnd
 bis zum Ende des streits
 warts wußt bleibe. Er wird 27
 aber vilen den Bund ster-
 den eine Wolken lang/ vñd

mitten in der Wode/ würdt
 das Opfer vñd Speisopfer
 außhören/ vñd bey den
 Rügeln werde stehen greuel
 der Vermüstung vñd ist
 beschlossen/ daß bis ans en-
 de über die Vermüstung
 treffen würdt.

GAP. X Offenbarung wie Gott
 für seine Kirch durch sei-
 ne Engel kreitte.

I In dritten Jahr des Ko-
 niges Cores auß Persien
 ward dem Daniel der Best-
 sager heiff/ etwas offenba-
 ret/ das gewis ist/ vñnd
 von grossen Sachen/ vñnd
 er mercket daruff/ vñ ver-
 stund das Gesichte wol/ zur
 selbigen zeit/ war ich Da-
 niel traurig drey Wochen
 lang. Ich als keine niedliche
 speise/ fleisch vñd wein kam
 in meinen mund nit/ vñnd
 salbet mich auch nie/ bis die
 4 drey wochen vñd war. Am
 vier vñd zwenzigsten tag des
 ersten Monden/ war ich bey
 dem grossen Wasser. Hides
 5 sel. Vñnd hub meine augen
 auß/ vñd sahe/ vñd Siche
 daß ich ein Wack in lein-
 wand/ vñnd hatte einen
 gulden Chirtel ymb seine
 6 lenden. Sein Leib war wie
 ein Lärdis/ sein Antlig
 sahe wie ein Blis/ seine
 Augen wie eine feurige Sa-
 del/ seine arme vñd Füße
 wie ein glend Erz/ vñ seine
 7 gedöne. Ich Daniel aber sa-
 he solch Gesicht alleine/
 vñnd die Männer/ so bey
 mir waren/ sahen nit/ doch
 stel ein groß schreden über
 sie daß sie hochen vñnd sich

